

Inhaltsverzeichnis 26.11.2010

Lieferschein-Nr.: 5665417
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.2
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 0
Total Seitenzahl: 1

Andreas Keller Weininformation
Herr Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

	Auflage	Seite
19.11.2010 First / Das Magazin für guten Stil <i>3 fragen</i>	84'124	1



3fragen

Andreas Keller, warum braucht die Schweiz ein Weingedächtnis? Die Art und Weise, wie ein Wein altert, sagt viel über seine Qualität aus. Schweizer Weine werden vor allem jung getrunken. Wir wollen herausfinden, was passiert, wenn man Spitzenweine über eine Zeitspanne von zehn Jahren richtig lagert: Steckt im hiesigen Wein verborgenes Potenzial?



Der Verein Mémoire des Vins Suisses wurde 2002 gegründet.

Können Sie bereits ein erstes Fazit ziehen? Wir stellen überrascht fest, dass vor allem die Chasselas aus dem Waadtland sehr gut altern. Diese Weissweine, die jung gefällig und einfach sind, werden im Alter eigenständiger, nuancenreicher und nobler - und passen sehr gut zu markantem Rohmilchkäse.

Was stellen Sie ins Zentrum: die Region, die Rebsorte oder den Winzer? Wir wollen nicht nur die Alterungsfähigkeit prüfen, sondern auch aufzeigen, dass es in der Schweiz eine grosse Vielfalt an Terroirs und Rebsorten gibt, und auch, dass die Handschrift der einzelnen Winzer wichtig ist.

Andreas Keller ist zusammen mit Susanne Scholl und Martin Kilchmann Initiator und Vorstandsmitglied des Vereins Mémoire des Vins Suisses (www.mdvs.ch).